

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des Tennisclub St. Moritz vom Mittwoch, 26. November 2014, 19.30 Uhr im Hotel Steffani, St. Moritz

Vorsitz:	Präsident Ismael Geissberger
Anwesend:	30 Mitglieder
Entschuldigt:	28 Mitglieder
Ehrenmitglieder:	keine
Stimmzähler:	Not Roner

Um 19.40 Uhr begrüsst der Präsident Ismael Geissberger die Anwesenden und freut sich, dass auch der Vorstand vollständig ist. Die GV wurde, gemäss Wunsch vieler Clubmitglieder, wieder auf einen Wochentag verlegt. Weiter gibt der Präsident bekannt, dass im vergangenen Vereinsjahr Margrith Lais verstorben ist. Zu Ehren der Verstorbenen bittet der Präsident sich zu erheben.

Zur heutigen Einladung der GV gibt es keine Beanstandungen und alle sind mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

Traktanden

1. Protokoll der GV vom 27. November 2013

Aus Umweltschutzgründen haben wir auch dieses Jahr verzichtet, das Protokoll zu kopieren und zu verschicken, es kann auf www.tc-stmoritz.ch eingesehen werden und div. Exemplare liegen heute auf.

Zum letztjährigen Protokoll gibt es keine Einwände, es gilt somit als genehmigt. Der Präsident bedankt sich bei der Aktuarin Cécile Koller für die Verfassung des Protokolls.

2. Jahresberichte

2.1 Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident beginnt mit dem Jahresbericht, der diesmal etwas ausführlicher ausgefallen ist, da es der Letzte ist. Nähere Details zum Jahresbericht können auf www.tc-stmoritz.ch nachgelesen werden.

Der Gesamtvorstand trat am 10. April zu seiner ersten Sitzung zusammen, um das Jahresprogramm aufzugleisen. Im Verlaufe des Jahres folgten drei weitere Vorstandssitzungen. Die offizielle Saisonöffnung erfolgte am 7. Juni nach einem Apéro. Als Saisonhöhepunkt darf einerseits die Einzelmeisterschaften über das Wochenende vom 23./24. August bezeichnet werden. Das Patronat führte erneut die Firma Bucherer St. Moritz.

Das Wochenende vom 12. bis 14. September stand ganz im Zeichen unseres Besuches in Schliersee.

Wie alle Jahre hätte das Dienstagabend-Plauschdoppel grossen Anklang gefunden, wurde aber meist vom Regen zunichte gemacht.

Im Grossen und Ganzen darf man sicherlich auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

Zum Abschluss dankt Ismael seinen Vorstandskolleginnen und –kollegen ganz herzlich für die stets tolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr. Die Zusammenarbeit und das persönliche Engagement eines jeden einzelnen ist Spitze. Er dankt auch allen andern, die in irgendeiner Weise die Interessen des Tennisclub St. Moritz unterstützt und sich für ihn engagiert haben.

Für Ismael endet mit dem heutigen Tag eine 11-jährige Präsidentschaft. Aus diesem Grunde hat er einen Rückblick aus den vergangenen Protokollen zusammengestellt, was in den letzten 11 Jahren passiert ist.

Zum Schluss bedankt sich Ismael für das langjährige Vertrauen, das man ihm als Präsident geschenkt hat und er freut sich ab dem nächsten Jahr ohne Charge im Tennisclub St. Moritz spielen zu dürfen.

Mit grossem Applaus wurde der Jahresbericht von den Anwesenden verdankt und einstimmig angenommen.

2.2 Jahresbericht der Spielleiterin

Als zweites wird der Jahresbericht unserer Spielleiterin Evelyn Scandella verlesen.

Die offizielle Eröffnung war am Samstag, 7. Juni. Am 12. Juli fanden die Damen und Herren Doppelmeisterschaften statt. Es spielten 6 Herrendoppelpaare und 4 Damendoppelpaare. Bei den Damen standen sich im Finale Wertli Irene / Scandella Evelyn und Clavadätscher Sandra / Lüthi Zweifel Doris gegenüber. Gewonnen haben Scandella / Wertli mit 6:4, 2:6 und 10:6. Bei den Herren spielten das Finale Morandi Angelo/ Oberhofer Walter gegen Hasler Peter/ Cinicola Alberto. Gewonnen haben Hasler / Cinicola in zwei Sätzen mit 6:1 und 6:4.

Das Schachtel Doppeltunier war wie jedes Jahr sehr lustig und gut organisiert von Doris Lüthi Zweifel. Es spielten 11 Damen. Sandra Clavadätscher gewann das Turnier.

Am 23./24. August konnte bei gutem Wetter die Einzel Clubmeisterschaften austragen werden. Zum letzten Mal stand es unter dem Patronat Bucherer. Martin Husi beendet seine Arbeit bei Bucherer daher bleibt offen, ob er im nächsten Jahr als Sponsor wieder mit dabei ist. Auch dieses Jahr konnten schöne Pokale gewonnen werden und alle TeilnehmerInnen mit Begleitung genossen ein feines Mittagessen. Es spielten 6 Damen und 13 Herren. Bei gutem Wetter konnten alle Spiele planmässig durchgeführt werden. Bei den Damen spielte Clavadätscher Sandra im Finale gegen Lüthi Zweifel Doris. Sandra gewann mit 7:5 / 6:4. Den dritten Rang belegte Wertli Irene, die das kleine Finale gegen Hasler Fadrina gewann.

Bei den Herren gab es auch 2014 sehr schöne und spannende Spiele. Einige Junioren spielten dieses Jahr bei den Erwachsenen mit. Es gab ein Haupttableau und für jeden Spieler, der in der ersten oder zweiten Runde verlor, noch 2 weitere Spiele. Das erste Halbfinale gewann Knörr Marcel gegen Morandi Angelo mit 6:1/ 6:0, das zweite Halbfinale gewann Sette Federico gegen Caproni Enrico mit 6:4/ 7:5 gewann. Das Finale spielten wie im letzten Jahr Knörr gegen Sette. In einem langen und sehr spannenden Spiel gewann schlussendlich Knörr Marcel mit 6:7/ 7:5/ und 6:2.

Bei den Junioren U14 spielten 3 Spieler. Der Spielmodus war jeder gegen jeden zu spielen. Crameri Nico war Sieger. Bei den Juniorinnen spielten auch 3 Spielerinnen. Gewonnen hat Peer Anna. Bei den Minis wurde auf Longsets bis 10 gespielt. Gespielt haben 4 und der erste Rang ging an Negyesi Robert.

Am 30. August wurde nach einer Pause im letzten Jahr wieder einmal ein Mixed Doppel gespielt. Da das Clubrestaurant schon geschlossen war, verpflegten wir uns kulinarisch selber, was sehr grossen Anklang fand. Es spielten 4 Paare. Der erste Rang ging an Doris und Werner Zweifel. Der zweite Rang ging an Nina und Alessandro Del Curto. Mit Prosecco und einem gemütlichen Zusammensitzen wurde der schöne Tag beendet.

Am 20. September fand der Saisonausklang statt. Es wurden noch einige schöne Doppel gespielt. Auch dieses Mal gab es hausgemachten Kuchen und Apèrohäpplis.

Evelyn bedankt sich bei Marcel, der mit ihr die Clubmeisterschaften organisiert und ihr sehr geholfen hat.

Der Präsident dankt Evelyn für ihren ausführlichen Spielbericht und ihre Arbeit. Mit grossem Applaus der Anwesenden wird der Jahresbericht verdankt und einstimmig angenommen.

Ismael gibt das Wort an Doris, die nun einen Jahresbericht der Junioren-Trainerinnen vorlesen möchte.

Dieses Jahr wurde das erste Mal mit dem Corviglia Tennisclub an der Interclub B-Liga mitgespielt. Die B-Liga wurde 2014 neu von Swiss Tennis neu für JuniorenInnen gegründet. In drei Kategorien wurden mitgespielt (2 Einzel und 1 Doppel). Die Heimspiele wurden auf den Plätzen des Heimclubs TC Samedan ausgetragen und ein Spiel in der Tennishalle. Die Verpflegung erfolgte im Clubrestaurant. In der Kategorie U12 Boys haben Nico Crameri und Sasha Jovanovich gespielt. Sie haben gegen Celerina gespielt und auswärts in Domat Ems. Im Team U18 Boys spielten Alessandro Del Curto, Quirin Hasler, Jonas Keller und Loris Moser. Sie haben gegen Celerina auswärts gespielt und gegen Sils das Heimspiel. Im Team U18 Girls haben Nina del Curto, Annigna und Fadrina Hasler in Chur und Vaduz gespielt. In allen drei Kategorien wurden wir Gruppensieger. Die Meisterschaft wurde nach den Gruppenspielen abgeschlossen. Doris bedankt sich ganz herzlich bei Sylvia Berthod vom Corviglia Tennisclub für ihre grosse Hilfe. Ein starkes Team aus SpielerInnen, Trainer, Eltern und Clubverantwortlichen hat diesen erfolgreichen Start in die Interclub B-Liga ermöglicht. Maria Laura Eldahuk macht das Sommertraining mit der Hälfte der grossen Junioren und sie nahm an den Hallen-Bündnermeisterschaften im Herbst teil. Drei vom Team haben ebenfalls mitgespielt und ihre Erfahrungen gemacht. Eine Juniorin, Zali Sutton, die im Spätherbst zum TC gestossen ist, hat in der Kategorie U12 gewonnen. Doris teilt mit, dass sie mit Sylvia das Winter-Juniorentraining organisiert und bietet dies 15x den JuniorenInnen an.

Der Präsident bedankt sich bei Doris für ihren Bericht und für ihren Einsatz als Trainerin. Ebenfalls bedankt er sich auch bei allen anderen die Kinder und JuniorenInnen trainieren.

3. Kassa- und Revisorenbericht, Budget 2015

Sandra Clavadätscher präsentiert den Kassabericht per 31. Oktober 2014 und das Budget für die Saison 2015.

Die Bilanz beläuft sich auf CHF 125'000.00. Die Forderung vom TC Corviglia, d.h. ein Guthaben von CHF 574.15; dies wurde zu viel voraus bezahlt und Marcel wird dies im nächsten Jahr verrechnen. Das Anlagevermögen beläuft sich auf CHF 144'000.00. Bei den Passiven (Kreditoren) CHF 1'425.00 (Konto Strom, Swisscom-Rechnung und Hallentennis JuniorenInnen). Bei der Rückstellung für Platzsanierung und Obligationen hat sich nichts verändert. Die Transitorische Passiven belaufen sich auf CHF 7'200.00 (Preise und Gravieren, Essen GV, Leerung Wasserleitungen, Steuern und div. Abschiedsgeschenke). Das Eigenkapital hat um CHF 1'770.00 zugenommen.

Die Mitgliederbeiträge belaufen sich auf rund CHF 29'000.00, es sind 32 Austritte und 14 Neueintritte, davon 10 Junioren verzeichnet. Die Werbeblenden belaufen sich auf CHF 2'000.00 (pro Werbeblende CHF 200.00). Die Beiträge aus dem Jugendtennis betragen CHF 5'600.00 und der Pachtzinsvertrag CHF 2'000.00. Der Erfolg Restaurant sind Nettoeinnahmen von CHF 300.00, davon bereits abgezogen das „Dankeschön-Essen“ für die Helferinnen des Clubrestaurants im September. Für den Unterhalt der Tennisanlage beläuft sich der Betrag auf rund CHF 17'600.00. Die Bankspeisen von CHF 331.00 findet Sandra zu hoch und drückt in Zukunft die Belastungsanzeigen selber aus, somit werden rund CHF 200.00 gespart. Der Sportbetrieb beträgt CHF 1'820.00, das sind Kosten für den Interclub von rund CHF 540.00 (nur Erwachsene) und Kosten der Clubmeisterschaften von CHF 1'254.00. Weiter sind CHF 285.00 für Anlässe, d.h. Mitbringsel für Schliersee. Die div. Aufwendungen belaufen sich auf CHF 741.00 (Webhosting für Website von CHF 140.00, Blumen CHF 240.00, neue Sitzkissen für draussen CHF 150.00 und für die Registrierkasse von jährlich CHF 220.00). Der Reingewinn beträgt somit CHF 1'770.00.

Sandra meint, dass das Budget für 2015 eher etwas schwierig zum Budgetieren ist, wegen dem Restaurant-betrieb. Sie hat etwas weniger Mitgliederbeiträge budgetiert von CHF 36'000.00 (ohne Pachtrestaurant). Der allgem. Betriebsaufwand wurde ebenfalls auf CHF 36'000.00 budgetiert, somit würde sich ein Reingewinn von CHF 0.00 ergeben.

Der Präsident dankt Sandra für ihren erfreulichen Bericht, der ohne Einwände der Anwesenden einstimmig genehmigt wird.

Angelo Morandi verliest den Revisorenbericht, unterzeichnet von Angelo Morandi und Stv. Rina Scarpatetti. Der Präsident bedankt sich bei den Revisoren Angelo Morandi, Flavio Parente und Stv. Rina Scarpatetti.

4. Mitgliederbestand und Mutationen – Neuaufnahmen

Der aktuelle Aktivmitgliederbestand beträgt 129, 118 Passivmitglieder, 48 JuniorenInnen und 0 Temporärmitglieder, das ergibt ein Total von 295 Mitglieder. Der Tennisclub ist somit um 21 Mitglieder geschrumpft. Ismael meint, dass man evtl. der Status Temporärmitglieder abschaffen sollte. Der Präsident liest nun die Liste der Neueintritte vor (4 Erwachsene und 10 JuniorenInnen).

Angelo meint, dass man den Status Temporärmitglieder beibehalten sollte für Spieler, die im Sommer hier in den Ferien sind und spielen möchten. Der Präsident meint, dass man dann den Temporärmitgliederbeitrag etwas abändern sollte, damit es Sinn macht.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge und Eintrittsgebühren

Da der TC St. Moritz finanziell gut da steht, aber doch immer mehr Mitglieder abwandern, bleiben die Jahresbeiträge und Eintrittsgebühren unverändert.

Ferdi Bacher meint, ob man die Eintrittsgebühren abschaffen könnte, da sie in vielen Clubs bereits abgeschafft wurde. Doris meint, dass man sich an den umliegenden Clubs orientiert hat, damit man sich nicht gegenseitig konkurrenziert. Ismael findet, dass man dies mit den anderen Clubs besprechen müsste. Angelo meint, man müsste mit den anderen Clubs insbesondere Pontresina reden, da es bei ihnen finanziell nicht so gut steht, so dass evtl. das eine oder andere Mitglied in unseren Club wechseln würde, wenn keine Eintrittsgebühren mehr bestehen. Der Präsident meint, dass es bei den Mitgliedern nicht gut angekommen war, als die Gebühren schon mal gesenkt wurden.

Luigi Zanetti meint, dass Pontresina und Celerina keine Eintrittsgebühren mehr haben, dafür einen höheren Mitgliederbeitrag. Ferdi meint, dass sich die Zeiten geändert haben, wegen Mitgliederschwund. Ismael erläutert, dass Pontresina CH 70.00 mehr bezahlt, somit hätte man in 4 Jahren unsere CHF 300.00 bereits drin. Er meint, dass dies im Club böses Blut geben würde, da die bestehenden Mitglieder dann CHF 250.00 bezahlen müssten. Doris meint, dass man dies bis zur nächsten GV abklären muss, da dies auch eine Statutenänderung mit sich ziehen würde. Luigi Zanetti teilt mit, dass der Einzelmitgliederbeitrag in Celerina CHF 160.00 und Paarmitgliedschaft CHF 300.00 beträgt. Dorothea meint, dass das Interesse fehlt den Club zu wechseln. Susi Wiprächtiger meint, dass es nichts mit dem Geld zu tun hat. Sie glaubt nicht, dass es nachher mehr Mitglieder geben würde, wenn die Beiträge sinken. Christina

Brenna meint, dass wenn alle umliegenden Clubs die Eintrittsgebühren abgeschafft haben, dass wir uns trotzdem auch anpassen müssten. Sylvia findet, die Eintrittsgebühren könnte man abschaffen, aber der Mitgliederbeitrag darf nicht erhöht werden. Ismael meint abschliessend, dass man sich die Sache überlegen muss.

6. Wahlen des Vorstandes, der Spielkommission und der Rechnungsrevisoren

Der Präsident hat vor 3 Jahren mitgeteilt, dass er sein Amt per 2013 abgibt und hat sich an der letztjährigen GV sich nochmals bereit erklärt ein Jahr anzuhängen, mangels Nachfolger. Es sind in den 3 Jahren viele Gespräche bezüglich Nachfolger geführt worden, aber leider ohne Erfolg. Nun steht der Club ohne Präsident da. Der Präsident ist enttäuscht, dass sich niemand für dieses Amt interessiert.

Doris teilt mit, dass der Vorstand wirklich alle gefragt hat, die fähig wären und dass der Vorstand auch gerne bereit ist zu helfen. Sie meint auch, dass sie nicht nachrücken kann, weil sie sich für den Club schon sehr engagiert, zudem müsste sonst jemand ihr Amt übernehmen. Sie meint auch, dass das Team sehr gut funktioniert und das Amt des Präsidenten nicht sehr schwierig wäre, aber es muss jemand dafür Verantwortung übernehmen und gut organisieren können. Zudem würde der Vorstand immer mit einer helfenden Hand zur Seite stehen. Ismael meint, dass es nicht in Ordnung ist, wenn sich der Vorstand rechtfertigen muss, warum er oder sie das Amt nicht übernimmt. Es muss jemand vom Club sein, vielleicht auch eine jüngere Person. Das Amt ist sehr interessant und man kann etwas bewirken. Susi findet, dass man das Präsidium zu Zweit aufteilen könnte. Ismael meint aber, dass einer alleine die Verantwortung übernehmen muss, um den Club gegen aussen zu vertreten.

Doris wird ihr Amt als Vizepräsidentin weiterhin ausüben und wird einstimmig gewählt. Ismael dankt Doris für ihr Engagement und dass sie einen tollen Job macht, insbesondere da dieses Jahr nicht einfach war. Nach 2 Jahren als Spielleiterin möchte Evelyn den Vorstand wieder verlassen. Der Vorstand dankt ihr herzlich für das leiten der Clubmeisterschaften und für die Verantwortung der Montagabendspiele. Evelyn hat eine Nachfolgerin gefunden in der Person von Dorothea Oberhofer. Evelyn und Marcel haben sich bereit erklärt Dorothea bei ihrem neuen Amt zu unterstützen. Sie teilt mit, dass ihr der TC sehr am Herzen liegt und hatte eigentlich gehofft, dass dieses Amt eine jüngere Person übernimmt, damit der Posten nicht vakant bleibt, würde sie es gerne vorübergehend übernehmen. Der Vorstand braucht auch jüngere Leute und daher hofft sie, dass sich bald jemand zur Verfügung stellt. Mit Applaus wird Dorothea einstimmig gewählt. Ismael dankt Evelyn für ihre 2 Jahre und Doris präsentiert ihr einen schönen Fitnesskorb, den Sandra zusammengestellt hat.

Alle anderen 3 Vorstandsmitglieder (Sandra Cécile und Claudio) haben zugesagt, das Amt weiter auszuüben und werden einstimmig wiedergewählt. Der Präsident dankt auch ihnen für ihre Arbeit. Ebenfalls sind keine Demissionen von den Revisoren gekommen. Flavio Parente und Angelo Morandi als Revisoren und Rina Scarpatetti als Stv. Revisorin werden einstimmig wiedergewählt.

7. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge seitens der anwesenden Mitglieder vor.

8. Varia

Der Präsident meint, nebst der Suche nach einem neuen Präsidenten, braucht es auch eine frische Person, welche das Restaurant ab nächstem Jahr führt.

Doris teilt kurz etwas über die Übergabe des Restaurants mit Gianna mit, sie hat dieses mit Dorothea abgenommen. Im September wurde das Restaurant von ein paar Helferinnen (Margrit, Inge und Dorothea) von 14.00 – 1700 Uhr selber geführt. In dieser Zeit wurde CHF 800.00 Gewinn gemacht, davon wurde ein Teil für das „Helferinnen-Essen“ ausgegeben. Doris erwähnt auch lobend, dass Inge nebenbei hinten noch den Raum und Boden saniert hat. Sie hat auch dort, wo der Platzwart seine Utensilien hat, eine neue Türe eingebaut, Platten und den Holzstapel verschoben etc. Doris bedankt sich nochmals ganz herzlich bei Inge.

Mit Gianna gab es einige Differenzen, weil nicht alles gereinigt war und gewisse Dinge fehlten. Nach einer Woche war dann alles gereinigt und die meisten Sachen kamen zurück. Für die Differenz von ca. CHF 500.00 für das fehlende Inventar musste Gianna uns einen Chromstahlisch überlassen, somit war diese Schuld beglichen. Es gibt noch ein paar andere Sachen, die Gianna in Ordnung bringen muss. Der Wurfertaubenclub hat der Vertrag mit Gianna und Fausto aufgelöst und nächstes Jahr gibt es einen neuen Pächter für das Wurfertaubenrestaurant.

Der Lebensmittelinspektor beanstandete den Boden im Clubrestaurant und dieser muss ersetzt werden. Doris hat das Ganze mit Armando del Curto angesehen, er würde uns im März oder April ein Steinboden einsetzen und die Platten gratis geben und nur die Arbeit verrechnen.

Doris hat mit den 3 Damen beim „Helferinnen-Essen“ diskutiert, was in Zukunft mit dem Clubrestaurant geschehen könnte. Sie möchte eine Stellungnahme bezüglich des Restaurants von möglichst vielen Mitgliedern bis Ende Januar, per Mail oder Telefon. Sie teilt noch mit, dass Pedro jeden Abend immer die Plätze gewässert hat und wenn nötig

den Rasen gemäht. Er bekommt pauschal CHF 600.00 im Monat. Dieser Betrag wurde mit der Pacht von Gianna von CHF 500.00 quersubventioniert.

Doris schlägt zwei Varianten vor. **Variante 1:** alle Clubmitglieder übernehmen die Verantwortung und teilen sich die Arbeiten von den Plätzen, Umgebung und Restaurant auf. Es wäre wie eine Genossenschaft, d.h. alle die mithelfen schreiben ihre Stunden auf und der erwirtschaftete Gewinn wird Ende Saison aufgeteilt. Zudem kann man sich einen Kaffee oder ein Getränk auch selber machen bzw. nehmen. Das Clubrestaurant und die Plätze sind ja in erster Linie den Mitgliedern und es muss nicht für die Öffentlichkeit mit Kochen funktionieren. Alle Gäste die Tennis spielen und sich verpflegen wollen, können in das Tontaubenrestaurant gehen. Das Clubrestaurant könnte von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet sein und gleichzeitig würde z.B. ein Schlüsselkasten mit 10 Schlüsseln aufgehängt für die Mitglieder, die abends spielen möchten. Der Vorteil von dieser Variante ist, die Preise sind moderat und wir sind unseren eigenen Chef. Erwähnenswert ist auch, dass am Sonntag überhaupt nichts läuft und die, die einen Schlüssel haben, können trotzdem spielen.

Variante 2: Die andere Möglichkeit wäre, dass man das Restaurant verpachtet, aber eigentlich ist es gegenüber dem Pächter nicht fair, da man mit diesem Restaurant kein Geld verdienen kann. Und es wird schwierig sein, jemanden zu finden, der den ganzen Tag anwesend ist und nichts verdient. Vielleicht gäbe es aber auch 10 Frauen, die jeweils abwechselungsweise am Nachmittag für 3 Stunden dort wären. Oder man stellt jemanden für ca. CHF 25.00/Std. ein. Aber diese Variante würde sicher unser Genossenschaftsgewinn schmälern. Doris möchte, dass sich alle Mitglieder über diese Varianten Gedanken machen und ihr mitteilt, was für das nächste Jahr gewünscht wird.

Ferdi meint, ob man die Möglichkeit für einen Automat in Betracht gezogen habe. Doris gibt zur Antwort, dass es besser ist, wenn ein Clubmitglied einen Schlüssel hat und sich die Getränke oder Kaffee im Restaurant selber nehmen kann. Gaby Roner fragt wie es ist, wenn Gäste spielen möchten. Doris meint, dass diese nur spielen können, wenn auch ein Mitglied anwesend ist, um den Preis für den Platz zu kassieren und es wird draussen ein Tableau aufgehängt, wo man sich eintragen muss. Hanspeter Beck meint, dass es eher schwierig ist, auf Gäste zuzugehen und zu fragen, ob sie Mitglieder sind oder Gäste, damit sie den Platz bezahlen. Angelo meint, dass man sich trotzdem Gedanken machen könnte, sich mit dem neuen Pächter des Wurftaubenrestaurants zusammen zu setzen. Evtl. würde sich eine Zusammenarbeit lohnen. Doris meint nochmals, dass es einfach ein Verlustgeschäft für einen Pächter wäre. Martin Binkert meint, dass es immer wieder Junge gibt, die im Sommer Arbeit suchen.

Der Präsident bedankt sich nochmals ganz herzlich bei Inge für ihre fantastische Arbeit und bei den Damen, die im September so grossartig schnell im Restaurant eingesprungen sind.

Der Präsident informiert, dass wir zu Besuch in Schliersee waren und ein tolles Wochenende mit unseren bayerischen Freunden verbrachten. Es verbindet uns eine 35-jährige Freundschaft und in 2 Jahren werden sie bei uns zu Gast sein. Ismael hofft, dass sich diese Freundschaft mit der Tradition, sich alle 2 Jahre zu sehen, weiter fortsetzen wird. Evelyn teilt mit, dass es eine zweite potentielle Freundschaftsanfrage von Stuttgart gibt, sie wären auch interessiert, eine gegenseitige Tennisfreundschaft aufzubauen. Roger Sendelhofer ist Geschäftsführer vom Langlaufzentrum und hat angefragt, ob er gegen aussen an den Gittern Werbung für das Langlauf Center anbringen darf. Er bezahlt für diese Werbeblende wie alle anderen auch.

Zum Schluss liest Doris ein Abschiedstext und ein Dankeschön für den Präsidenten Ismael und übergibt ihm anschliessend einen herrlichen Kristall mit Gravur als Erinnerung und einen „Reisebatzen“ für Australien im nächsten Jahr. Ismael bedankt sich ganz herzlich für das wunderbare Geschenk und die emotionalen Worte.

Um 21.30 Uhr dankt der Präsident allen Helferinnen und Helfern, die in irgendeiner Weise etwas für den Tennisclub getan haben, nebst dem Vorstandskollegium, und beendet die GV. Alle Anwesenden sind anschliessend zu einem Spaghetti-Bufferet à discrétion eingeladen.

Die Protokollführerin: Cécile Koller